

Presseerklärung vom 1. August 2010

Bauzaun erregt Volkszorn

Tausende fordern: „Kein Abriss für ein gescheitertes Projekt!“

Stuttgart, 1. August 2010: Auch heute Abend versammelten sich mehr als 3.000 Stuttgart 21-Gegner vor dem Nordflügel des Stuttgarter Hauptbahnhofs, darunter der Schauspieler Walter Sittler und der Regisseur Volker Lösch. Die Demonstranten forderten erneut, sämtliche Vorbereitungen für den Abriss des Nordflügels sofort einzustellen und für Stuttgart 21 keine weiteren Steuergelder zu verschwenden. Nach dem lautstarken 'Schwabenstreich' und einer etwa einstündigen Demo vor dem Nordflügel zog die aufgebrachte Menge spontan über die B14 zum Schlossplatz, von dort am Landtag vorbei zurück zum Bahnhof. Dort setzt sich der massenhafte und gewaltfreie Protest auch diese Nacht fort – in dieser Intensität nun schon den dritten Tag in Folge.

„Der Widerstand wächst enorm mit jedem weiteren provokanten Schritt der Stuttgart 21-Betreiber. Die Menschen sind aufgewühlt und wild entschlossen, mit ihrem gewaltfreien Widerstand dieses Prestigeprojekt zu stoppen“, sagt Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer. „Es fragt sich nur, was einen Landespolitiker treibt, ein so dermaßen unpopuläres und teures Projekt ausgerechnet jetzt im Vorwahlkampf voranzutreiben, ohne Rücksicht auf Verluste. Was ist die wahre Motivation, dieses nicht zukunftsfähige Wahnsinnsprojekt durchpeitschen zu wollen?“

Die enorme Demonstrationsbereitschaft der Bevölkerung rührt wesentlich von dem Eindruck her, dass verantwortliche Politiker vorsätzlich gegen öffentliche Interessen handeln. Einerseits werden ständig neue Fakten und Zahlen bekannt, die die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm und Stuttgart 21 massiv in Frage stellen: alle Projektbeteiligten beteuern, die jeweils anderen würden die jetzt aufgefallenen Mehrkosten von fast einer Mrd. € tragen, Bahnchef Rüdiger Grube erklärt, für zwei ICEs pro Stunde lohne sich keine Neubaustrecke und auch Verkehrsministerin Tanja Gönner muss Probleme einräumen. Andererseits wird der Abriss des Nordflügels ohne technische Notwendigkeit mit aller Gewalt vorangetrieben. Bei diesen vorgezogenen Abrissplänen geht es einzig und allein darum, Fakten zu schaffen, bevor das politische Aus für die Projekte nicht mehr zu umgehen ist.

Von „Barbarei ohne Not“ sprach Walter Sittler heute in Bezug auf den geplanten Abriss und sprach aus, was viele denken: „Wir dürfen uns die Verletzung der Regeln der Demokratie nicht gefallen lassen!“

Rückfragen an Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer, Tel. 0174-7497868

Presseerklärung und Hintergrundinfos / Presseportal: www.parkschuetzer.org/presse

Internet: www.bei-abriss-aufstand.de und twitter.com/AbrissAufstand und www.parkschuetzer.de



Matthias von Herrmann
Pressesprecher
0174 - 74 97 868
presse@parkschuetzer.de
www.parkschuetzer.de